

# Selbstständig, aber nicht alleine

Matthias Schmitz GmbH und ASB realisieren Projekt „Betreutes Wohnen“

Eine Wohnanlage speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet findet man neu Am Alten Gymnasium 1 in Viersen. Realisiert wurde das Projekt von der Matthias Schmitz GmbH. Spezielle Serviceangebote für Senioren stellt die ASB/Gemeinsam gGmbH sicher.

Viersen (sq). Ältere Menschen haben häufig den Wunsch, so lange wie möglich ihre Selbstständigkeit zu behalten, möchten sich aber dennoch im Falle eines Falles in guten Händen wissen. Eine Möglichkeit, diese Wünsche zu erfüllen, bietet die neue Anlage „Betreutes Wohnen“ vis-a-vis der Festhalle. „Ein Vorzeigeprojekt“, betonte Bürgermeister Günter Thönnessen. Die Innenstadt ist in wenigen Gehminuten erreichbar, Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Apotheken, Banken und Sparkassen befinden sich in unmittelbarer Nähe. „Die Bewohner haben das Gefühl, mittendrin zu sein“, freut sich Thönnessen.

„Betreutes Wohnen gewinnt zunehmend an Bedeutung“, erklärte Dr. Rüdiger Schmitz. Am Alten Gymnasium 1 habe die Matthias Schmitz GmbH ein Projekt realisiert, das den Wünschen älterer Menschen gerecht werde. Die Anlage besteht aus 33 Wohneinheiten, die alle behinderten- und altersgerecht, das heißt ohne Stufen und Schwellen ausgestattet sind. Die Wohnungen haben eine Größe zwischen 42 und 61 Quadratmeter und verfügen über einen Schlafraum, Diele, Wohnraum mit Platz für eine integrierte Küche, barrierefreies Bad, Balkon oder Garten (im Erdgeschoss). Die Ausstattung ist hochwertig, unter anderem Parkettböden und Anschlussmöglichkeiten für ein Hausnotrufgerät. Alle



Machten sich vor Ort ein Bild von den seniorengerechten Wohnungen, Am Alten Gymnasium 1 (von links): Dr. Rüdiger Schmitz von der Matthias Schmitz GmbH, Bürgermeister Günter Thönnessen, Mieter Stephan Heldwein und Wolfgang Esser, Geschäftsführer der ASB/Gemeinsam gGmbH. Foto: Siemes

Wohneinheiten sind mit einem rollstuhlgerechten Fahrstuhl zu erreichen und durch Laubengänge miteinander verbunden. Darüber hinaus steht den Bewohnerinnen und Bewohnern der Anlage ein Gemeinschaftsraum, zum Beispiel für private Feiern und andere gesellige Anlässe zur Verfügung.

„Dank der Landesförderung sind die Mieten äußerst günstig“, informierte Dr. Rüdiger Schmitz. Pro Quadratmeter fallen kalt 4,30 Euro an, das sind durchschnittlich 185 Euro plus Nebenkosten bei einer Wohneinheit für eine Person bzw. 260 Euro plus Nebenkosten für eine Zwei-Personen-Wohnung.

Um ein bedarfsgerechtes Serviceangebot für die Bewohner gewährleisten zu können, hat das Pflege- und Sozialzentrum der ASB/Gemeinsam gGmbH innerhalb der Wohnanlage ein Beratungsbüro eingerichtet. Sonja Schwertz steht hier montags bis freitags von 8.30 bis 13 Uhr sowie von 14 bis 17

Uhr „für die Sorgen und Nöte der Mieter zur Verfügung“, so Wolfgang Esser, Geschäftsführer der ASB/Gemeinsam gGmbH. Zusätzlich ist einmal wöchentlich die Sozialarbeiterin Iris Hartkopf vor Ort und hilft bei Antragsformalitäten oder Behördengängen.

Im nächsten Schritt will die ASB/Gemeinsam gGmbH eine Zusammenkunft aller Mieter einberufen, um sie nach ihren Wünschen zu befragen. „Wir wollen niemandem etwas überstülpen, was am Bedarf vorbei geht“, betont Wolfgang Esser. Denkbar wären hier die Durchführung von speziellen Erste-Hilfe-Kursen von Senioren oder Vorträge über altersspezifische Erkrankungen in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Krankenhaus Viersen. In dem Gebäude Am Alten Gymnasium 1 sind bereits alle Wohnungen vermietet. Aktuell errichtet die Matthias Schmitz GmbH an der Wilhelmstraße 12 (Altes Gymnasium) voraussichtlich bis Frühjahr 2009 weitere 17 Einheiten zum Be-

treuten Wohnen und fünf „normale“ Wohnungen. „Hier sind schon 80 Prozent weg“, weiß Dr. Rüdiger Schmitz. In einem dritten und vierten Bauabschnitt entstehen dann noch einmal 12 bzw. 15 Wohneinheiten plus Gewerbe im Erdgeschoss.

## Extra-Info

### Betreutes Wohnen

Die ASB/Gemeinsam gGmbH stellt folgende Serviceleistungen in der Wohnanlage Am Alten Gymnasium 1 bereit:

- regelmäßige Beratungsstunden
- Freizeitangebote, Veranstaltungen im Gemeinschaftsraum
- Vermittlung von Betreuungsangeboten
- Vermittlung von Haushaltsservice, Hausnotruf und Pflegeleistungen.

Die Wahlfreiheit des Anbieters von Pflegeleistungen bleibt jedoch gewahrt.